

Satans Evangelium – Teil 24

Die Umsetzung von Satans Evangelium in der Praxis am Beispiel der Wort des Glaubens-Bewegung

Quelle: <http://www.gospeloutreach.net/whatwordfaith.html>

Die Word of Faith-Bewegung (die Wort des Glaubens-Bewegung, im Folgenden abgekürzt mit WF) tauchte in den späten 1920er Jahren innerhalb der charismatischen/pfingstlerischen Christenheit auf. Die WF als Ganzes hat keine formelle Organisation oder autoritäre Hierarchie, obwohl diese Bewegung eine Anzahl von prominenten Lehrern hat, die im Fokus der Öffentlichkeit stehen, die deren Theologie verbreiten. Die Basis-Theologie ist eine sonderbare Mischung aus orthodoxem Christentum und Mystizismus.

Kenneth Hagin wird oft der „Vater“ der WF genannt, aber in Wirklichkeit war es Phineas Parkhurst Quimby (1801-1866) der die Basis schuf. Es waren Quimbys metaphysische Lehren, welche E. W. Kenyon beeinflussten, und es waren die Lehren von E. W. Kenyon, der wiederum Kenneth Hagin beeinflussten. Die meisten prominenten WF-Lehrer von heute beziehen ihre Inspiration aus dem, was Kenneth Hagin verbreitet hat.

Die „Kraft“ des Glaubens, eine unbiblische Sichtweise des traditionellen Glaubensbegriffs, bildet die Grundlage der WF-Theologie. Deren Befürworter glauben, dass sie Worte benutzen können, um diese Glaubenskraft zu manipulieren und dadurch tatsächlich das manifestieren zu können, von dem sie glauben, dass es biblische Verheißungen seien, wie z. B. Gesundheit, Reichtum usw. Gesetze, von denen gesagt wird, dass sie diese Glaubenskraft regeln, sollen **unabhängig** von Gottes souveränem Willen funktionieren, wobei Gott doch selbst die Hauptperson ist, wenn es um die biblischen Gesetze des Glaubens geht!

Die Lehren, die von der historischen Christenheit als wesentlich betrachtet wurden, zählen in der WF-Theologie nicht mehr. Die WF-Lehrer definieren oder interpretieren diese christlichen Grundsätze neu, damit sie in ihre eigenen absonderlichen theologischen Systeme hineinpassen. Diese Neuinterpretationen stammen oft von „offenbartem Wissen“, d. h. von besonderen Offenbarungen, von denen man annimmt, dass sie von Gott sind und speziell den WF-Lehrern gegeben wurden. Weil die WF-Lehrer dieses „offenbarte Wissen“ höher schätzen als die Bibel, stehen ihre Aussagen im krassen Widerspruch zur Heiligen Schrift, und die WF-Lehrer widersprechen sich auch gegenseitig. Zum Beispiel sagt ein WF-Lahrer, wenn er über Gott spricht, dass es neun Personen von seinem Wesen geben würde, und ein anderer WF-Lehrer behauptet, wenn er von Jesus in der Ich-Form spricht: „Ich habe niemals behauptet, Gott zu sein“.

WF-Lehrer sind dafür berüchtigt, dass sie vom Häretischen bis zum geradezu Lächerlichen alles lehren. Zum Beispiel sagte ein WF-Lehrer, der sich kürzlich von der WF-Bewegung losgesagt hat, einmal, dass Adam fliegen konnte und dass Frauen ursprünglich dazu bestimmt waren Kinder aus ihren Rippen zu gebären. Viele leichtgläubige Christen innerhalb der WF-Bewegung sind sich nicht bewusst, dass ihre Lieblingslehrer Dinge von sich geben, die total dem Wort Gottes widersprechen. Einer der Gründe, weshalb es ihnen an Urteilsvermögen mangelt, ist der, weil den Anhängern gesagt wird, dass das Hinterfragen der Lehrer genauso zu verurteilen sei, als würde man „Gottes Gesalbte antasten“ oder „den Geist dämpfen“. Diese Christen sind sich nicht bewusst, dass die Bibel ausdrücklich sagt, dass wir ALLE Lehren anhand des geschriebenen Wortes Gottes überprüfen sollen.

Die WF-Bewegung ist eine ernste Bedrohung für die Gemeinde von Jesus Christus, weil sie das echte Christentum von innerhalb der Kirche aus angreift. Die Folge davon ist, dass die WF-Theologie, welche bereits von vielen prominenten Lehrern unterstützt wird, immer mehr die Lehren des historischen Christentums verdrängt.

Im Folgenden wollen wir die Lehre der WF-Bewegung zu bestimmten Themen der biblischen gegenüberstellen, damit jeder Leser den Unterschied feststellen und sein Urteilsvermögen schulen kann.

Gott

WF:

Gott ist nicht souverän; Gott braucht eine Erlaubnis, um handeln zu können.

„Satan hat sich auf der Erde dadurch Überlegenheit verschafft, dass er Adams Autorität übernahm, und Gott war außen vor. Gott konnte da nicht in seiner göttlichen Macht eingreifen und sie ausradieren. Er musste sich in ein Gebiet begeben, das von dem obersten Gericht des Universums regiert wurde.“ (Charles Capps „Authority in Three Worlds“ (Autorität in drei Welten), S. 51)

Bibel:

Gott ist souverän über die GANZE Schöpfung. Der Mensch kontrolliert Gott nicht.

Römer Kapitel 9, Verse 15-16

15 Zu Mose sagt Er ja (2.Mose 33,19): »ICH werde Gnade erweisen, wem ICH gnädig bin, und werde Barmherzigkeit dem erzeigen, dessen ICH Mich erbarme.« 16 Demnach kommt es nicht auf jemandes Wollen oder Laufen (= Bemühen) an, sondern auf Gottes Erbarmen.

Jesus Christus

WF:

Der Gläubige kontrolliert Jesus mit seinem Mund.

„Sie kreieren die Gegenwart von Jesus mit Ihrem Mund. Er ist an Ihre Lippen und an Ihre Worte gebunden. Denken Sie daran, dass Christus von Ihnen und Ihrem gesprochenen Wort abhängig ist, um seine Präsenz freigegeben zu können.“ (David Yonggi Cho „Die vierte Dimension“, Band 1, S. 83)

Bibel:

Jesus Christus ist der Souveräne über die GANZE Schöpfung. Der Mensch kontrolliert Jesus Christus nicht.

Offenbarung Kapitel 3, Verse 14-17

14 „Und dem Engel (1,20) der Gemeinde in Laodizea schreibe: So spricht Der, welcher (das) Amen ist (oder: Amen heißt), der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang (oder: Ursprung) der Schöpfung Gottes (Kol 1,15.18): 15 ICH kenne deine Werke (2,2), (ICH weiß), dass du weder kalt noch heiß bist. O, dass du kalt oder heiß wärest! 16 So aber, weil du lau bist und weder heiß noch kalt, will ICH dich aus Meinem Munde ausspeien.

17 Weil du sagst: ›Ich bin reich, ja reich bin ich geworden und habe an nichts Mangel‹ (Wohlstandsevangelium!!!), und weil du nicht weißt, dass gerade du elend und erbarmenswert, arm, blind und nackt bist.“

Das Sühneopfer

WF:

Die WF-Theologie hat das Sühneopfer von Jesus Christus völlig neu definiert. Da heißt es jetzt, dass Jesus am Kreuz litt und starb, in die Hölle hinabstieg (angeblich zum Thron von Satans Regierung), drei Tage lang in der Hölle eine Strafe verbüßte (wo er von Dämonen gefoltert wurde) und dann wiedergeboren und durch eine Verfahrenstechnik aus der Hölle befreit wurde.

„Als sich Jesus im Abgrund der Hölle befand, in dieser schrecklichen Qual, versammelten sich zweifellos der Teufel und seine Sendboten um ihn, um der Vernichtung des Sohnes Gottes beizuwohnen. Doch in den Gängen der Hölle war plötzlich eine große Stimme aus dem Himmel zu hören: 'Lasst ihn frei! Er ist widerrechtlich dort!' Und alle in der Hölle waren wie gelähmt.“ (Charles Capps „Authority in Three Worlds“ (Autorität in drei Welten), S. 143)

„Jesus wurde vor seinen Augen wiedergeboren.“ (Charles Capps „Authority in Three Worlds“ (Autorität in drei Welten), S. 189)

Bibel:

Jesus Christus wurde nicht wiedergeboren. ER konnte gar nicht wiedergeboren werden, weil Er keine sündige Natur hatte. Sein Opfer musste vollkommen sein. Jesus Christus ist der Einzige, Der keine sündige Natur hat.

1. Petrus Kapitel 1, Verse 18-21

18 ihr wisst ja, dass ihr von eurem eitlen Wandel, den ihr von den Vätern her überkommen hattet, nicht mit vergänglichen Dingen (= Werten), mit Silber oder Gold, losgekauft worden seid, **19** sondern mit dem kostbaren Blute Christi als eines fehllosen und unbefleckten Lammes. **20** ER war zwar schon vor Grundlegung der Welt zuvorersehen, ist aber erst am Ende der Zeiten geoffenbart worden euch zugute; **21** denn durch ihn seid ihr zum Glauben an Gott gekommen, der ihn von den Toten auferweckt und ihm Herrlichkeit verliehen hat, so dass euer Glaube zugleich Hoffnung auf Gott ist.

Jesus Christus ist nicht in die Hölle hinabgestiegen, sondern in den Hades (Sheol) und predigte dort den Heiligen des Alten Testaments im Paradies.

Lukas Kapitel 23, Verse 42-43

42 Dann fuhr er (der reumütige Schächer am Kreuz) fort: »Jesus, denke an mich, wenn Du in Deine Königsherrschaft (oder: mit Deinem Reiche) kommst!« **43** Da sagte Jesus zu ihm: »Wahrlich ICH sage dir: Heute (noch) wirst du mit Mir im Paradiese sein!«

Die Hölle (Gehenna) ist nicht der Sitz von Satans Regierung. Die Hölle ist derzeit unbesetzt und wird der Ort der Pein und Qual sein, wo Satan, Dämonen und die Unverbesserlichen hineingeworfen werden. Jesus Christus musste in der Hölle keine Strafe verbüßen, denn Er hatte bereits am Kreuz die Strafe für unsere Sünden auf Sich genommen.

Johannes Kapitel 19, Vers 30

Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sagte Er: »Es ist vollbracht!«, neigte dann das Haupt und gab den Geist auf.

Der Mensch

WF:

Der Mensch ist ein Gott, obwohl ein geringerer als Gott, der Schöpfer.

„Adam war ein genaues Duplikat von Gottes Art und war Gott ungeordnet.

Gott erschuf ihn, gab ihm seine ganze Autorität und Macht und sagte zu ihm: 'Sei Gott über die Erde, so wie ich Gott über den Himmel bin.' (Charles Capps „Authority in Three Worlds“ (Autorität in drei Welten), S. 16-17)

Bibel:

Der Mensch ist nicht Gott und wird auch niemals Gott sein. Es gibt nur einen einzigen wahren Gott. Jesus Christus betete zum himmlischen Vater:

Johannes Kapitel 17, Vers 3

„Darin besteht aber das ewige Leben, dass sie Dich, den allein wahren Gott, und Den Du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“

Wenn der Mensch ein Gott ist, dann ist der Mensch ein falscher Gott.

Jesaja Kapitel 43, Verse 10-11

10 „Ihr seid Meine Zeugen« – so lautet der Ausspruch des HERRN – „und seid Mein Knecht, den ICH erwählt habe, damit ihr zur Erkenntnis kommt und Mir (oder: an Mich) glaubt und einseht, dass ICH es bin: Vor Mir ist kein Gott geschaffen worden, und nach Mir wird keiner sein; 11 ICH allein bin der HERR, und außer Mir gibt es keinen Retter.“

Glaube

WF:

Der Glaube ist eine Kraft.

„Der Glaube ist eine mächtige Kraft, eine fühlbare Kraft. Es ist eine leitfähige Kraft.“ (Kenneth Copeland „Die Kraft des Glaubens“, Seite 13)

Worte aktivieren diese Kraft.

„Die Kraft des Glaubens wird durch Worte freigesetzt. Glaubenserfüllte Worte setzen das Gesetz des Geistes des Lebens in Gang.“ (Kenneth Copeland „Die Kraft des Glaubens“, Seite 18)

Bibel:

Der Glaube ist keine Kraft. Glaube ist das Vertrauen auf die Verheißungen Gottes. Glaube ist gleichzusetzen mit „sich sicher sein“.

Hebräer Kapitel 11, Vers 1

Es ist aber der Glaube ein zuversichtliches Vertrauen auf das, was man hofft, ein festes Überzeugtsein von Dingen (oder: Tatsachen), die man (mit Augen) nicht sieht (vgl. Joh 20,29).

Wir praktizieren unseren Glauben, indem wir auf die Verheißungen

Gottes vertrauen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt!>*